

# Intelligenzblatt

1115

Bereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nr. 89.

Donnerstag, den 7. November

1844.

Zu billigen  
Preisen!!

## Fertige Weßkleider

nebst einer  
Auswahl

von schweren Seiden-, Silber- und Goldreichen prachtvollen Kirchenstoffen zu Ornamenten; von Damasten auf Bahnen wie auch von ganz schweren violetten und carmoisin Gros de Naples, Moirés und Gürtel-Bändern, sind zu bekommen in

**meiner Seiden- und Mode-Waaren-Handlung „zum Sireschen“**

in Pesth, in der Walfner-Gasse, allwo auch alle beliebigen Bestellungen auf jede Art Kirchen-Ornamente, Himmeln, Insula, Velum, Kochetten, Biret's, Bahrtücher, Alben, Spelsbeuteln, etc., auf das Schnellste und Billigste zu verfertigen angenommen werden.

**Franz Xav. Hirsch.**

So eben ist erschienen und in

### C. GEIBEL'S BUCHHANDLUNG

in Pesth (Christophylgässchen), und bei Joseph Benzur  
in Eperies, zu haben:

Der

#### vollkommene Daguerreotypist,

oder

vollständige Anleitung zum Daguerreotypiren,

nach den neuesten Verbesserungen der Deutschen und Franzosen, nebst Beschreibung und Abbildung eines hiezu anwendbaren Lichtmessers. Von L. F. Albinus. Mit Abbildungen.

Geheftet 30 kr. C. M.

Bei

### G. Heckenast in Pesth

ist zu haben:

40 kr. C. M. ohne Weltkarte! — 1 fl. C. M.  
mit der Weltkarte!

#### Populäre Darstellung



der  
gesamten

Erdfunde.  
2. Auflage.

Ein vollständiges geographisches Taschenbuch für Jedermann.

Von

**Dr. Johann Müller.**

**Zweite sehr verbesserte und vermehrte Auflage.**

In Leinwand gebunden, mit vergoldetem Rücken. Preis: ohne Weltkarte 40 kr., mit der Weltkarte 1 fl. C. M.

Ein wahres omnia secum portans der Erdbeschreibung ist das obige Taschenbuch. Kurz und faßlich in einer blühenden Sprache hat der Herr Verfasser seine Aufgabe: eine kurze populäre Darstellung der Geographie zu liefern, glücklich gelöst, und es wird gewiß jedem Freunde dieser unentbehrlichen Wissenschaft eine willkommene Erscheinung sein. Diese neue Auflage ist von allen Druckfehlern gereinigt und bedeutend vermehrt; auch ist zu derselben eine Weltkarte angefertigt, welche sich sowohl durch die correcte Zeichnung, als auch durch die vorzügliche technische Ausführung jedem Landkartenfreunde empfehlen wird. Als Randverzierung ist eine Uebersicht der namhaftesten Gebirge und Flüsse mit genauer Angabe ihrer Größe gegeben, welche von einem pl. t. Publicum zuversichtlich als eine sehr zweckdienliche Zugabe anerkannt werden wird.

Bei

### Müller's Witwe und Sohn in Pesth.

am Anfange der Herrngasse, dem Servitenkloster gegenüber,  
ist erschienen:

Die achte, abermals vermehrte Auflage des  
**Gebetbuches:**

#### Heilige Anflänge

von

**J. Stanislaus Albach,**

Priester aus dem Orden des heil. Franz von Assisi.

Diese Auflage wurde von dem hochw. Herrn Verfasser mit folgenden Gebeten bereichert, als:

- Um Beachtung der Folgen unsers Thuns.
- Um Beachtung der stillen Mahnungen Gottes.
- Um den Geist wahrer Frömmigkeit.
- Um Kraft gegen den Lelchfenn.
- Um Kraft gegen den Reiz des bösen Beispiels.
- Dank des Zufriedenen beim Jahresbeginne.
- Um Erleuchtung bei der Wahl eines Berufes.
- Um das zeitliche Bestehen.
- Um selbstverschuldeten Leiden.
- Auf dem Friedhofe.

Ungeachtet der bedeutenden Vermehrung ist doch der Preis dieses Gebetbuches mit dem, der letzteren Auflagen gleich, als:

- Ungebunden ..... 3 fl. 36 kr. C. M.
  - Gebunden im schönen schwarzen Leder mit Goldschnitt und Schuber ..... 4 fl. 45 kr. C. M.
  - Ebenso gebunden und geziert mit Stahlkloß und Stadtkreuz ..... 6 fl. — kr. C. M.
- Auch ist hievon stets eine große Auswahl gebundener Exemplare in Sammt und Seiden, mit Silber und Stahl verziert, vorhanden.

(h)

## Anerbieten.

Ein junger Mann, wissenschaftlich gebildet, der deutschen, lateinischen und illyrischen Sprache mächtig, im Besitze von practischen merkantillischen Kenntnissen, in der administrativen und operativen Landwirthschaftskunde, sowie im Kanzleifach, besonders im Rechnungswesen bewandert, mit vorzüglichen Zeugnissen versehen, und im Stande, nöthigenfalls eine Caution in Baarem zu leisten, sucht eine seinen Kenntnissen angemessene Stelle, und ist die nähere Auskunft bei der Redaction der „vereinigten Ofner-Pesther Zeitung“ in Ofen, Festung, Landkaufgasse Nr. 120, zu erhalten. e)

s)

### Echt türkischer Rauchtobak

im Blatt und geschnitten, von vorzüglicher Güte zu sehr billigen Preis, ist zu haben in dem bedeutend vergrößerten

### Ausländer-Cigarren- u. Tabak-Magazin

von

**C. Enderes et Comp. in Pesth.**

Burmthof, an der Donau.

Auch befindet sich daselbst eine große Auswahl von Ausländer Schnupftobaken, Rapé, und amerikanischen Rauchtobaken. n)

2

b)

## Neues vaterländisches Werk!

Im Verlage der Buchhandlung von Ignaz Klang in Wien  
ist ganz neu erschienen und bei

### HARTLEBEN & ALTENBURGER,

J. Eggenberger et Sohn, G. Emich, C. Geibel, G. Heckenast, Kilian sen. et Weber, Kilian jun. et Comp.,  
Müller's Witwe et Sohn in Pesth, und bei Emich in Ofen

zu haben:

## Die Mariensagen in (dem Kaiserthum) Oesterreich.

Gesammelt und herausgegeben

von

### J. P. Kaltenbäck.

S. Wien 1845. XIV und 410 Seiten stark.

Mit Vorwort, Literatur, Chronologisch- und alphabetischem Inhalts-Verzeichniß.

Auf feinstem Wellpapier, mit großen Lettern elegant gedruckt, in gefärbtem Umschlag broschirt, 1 fl. 48 kr. C. M.

Dieses für alle Stände und Nationen höchst interessante Werk enthält die ältesten Ursprungs-Berichte von 150 berühmten Marienorten und Marienbildern — Uebersetzungen, welche, abgesehen von ihrem religiösen und poetischen Werthe, in vielfacher Beziehung von hoher Bedeutsamkeit und selbst für Geschichtsforschung von unberechenbarem Nutzen sind.

Jeder Gnadenort hat seine Entstehungs-Legende. — Die Aufmerksamkeit wurde vorzugsweise jenem berühmten Wallfahrtsorten zugewendet, nach welchen Tausende und wieder Tausende strömten und noch strömen, um Schutz und Rettung, Trost und Beruhigung zu finden.

d.)

## Nothgedrungene Erklärung.

Der große Absatz, welchen unsere k. k. ausschließlich privilegirte höchst gereinigste Cocos-Nuß-Öl Soda-Seife durch ihre vortrefflichen Eigenschaften aller Orten, sowohl im In- als auch im Auslande gefunden, hat Nachahmungen in Menge hervorgerufen, diese sind aber nur im Etiquette ähnlich, die Seife hingegen zeigt beim Gebrauche, daß zu deren Bereitung oft gar nicht einmal Cocos-Nuß-Öl verwendet wurde. Um aber doch wenigstens den Ruf unseres Fabrikates zu sichern, so geben wir unsern sämmtlichen Cocos-Seifen, sowohl mit als ohne Parfüm von heute an, nur in neuen eigens dazu verfertigten Etiquettes, und jedes Etiquette unserer echten Cocos-Nuß-Öl Soda-Seife ist mit unserer Firma und dem Facsimile unserer Unterschrift versehen.  
Wien, den 15. October 1844.

Treu Nuglisch et Comp.

Fabrik: Landstraße Nr. 101 in der Erdberg-Gasse. Niederlage: Schauffergasse Nr. 5, Ende des Michaelplatzes in Wien. h)

Zu

### C. GEIBEL'S BUCHHANDLUNG

in Pesth (Christophplätzchen), und bei Joseph Benzur in Eperies, ist zu haben:

### Selbstunterricht im Feinwaschen.

Enthaltend practische Anweisung zum vollkommensten und schönsten Waschen der Blondes, Points, Spitzen, Shawls, Umschlagetücher, Schleier, Geldzeuge, Flor- und andern Bänder, sowie aller Seidenkerlen, nebst Mittheilungen der Recepte zu den für diese Wascherel notwendigen Seifen, Appreturen und Blautinkturen, sowie einer Anweisung zur Bereitung einer ganz vorzüglichen Hausseife.

Von C. Müller. 8. geh., Preis: 45 kr. C. M.

### Färbebuch für deutsche Haushaltungen.

Eine practische Anweisung, Leinen-, Wollen- und Baumwollzeug, sowie dergleichen Garn auf die kürzeste Weise, in allen Couleuren dauerhaft und wohlfeil zu färben. Nebst Belehrungen, Juwelen, Schmiede, Tressen, Frausen, Borden u. zu reinigen und zu waschen, sowie Flecken aus Zeugen zu bringen.

Von C. Fr. Klaus. 8. geheftet, Preis: 30 kr. C. M.

s.)

## Alaun

bester Gattung, sowohl im Großen, als auch Fässerweise ist zu haben, und die Niederlage bei

J. Appiano,  
in Pesth, Göttergasse Nr. 185. ö)

k.)

### Die Paktong-Waaren des Joseph Braun in Wien,

welche allgemein als die besten, reinsten und weichsten, dem Silber am meisten ähnlich sehend, anerkannt sind, und aus diesem Grunde auch bei der in Wien veranstalteten Gewerbs-Producten-Ausstellung von Sr. Majestät dem Kaiser mit der silbernen und bronzenen Medaille nebst einer ehrenvollen Erwähnung ausgezeichnet wurde, sind zu gegenwärtiger Marktzeit in größter Auswahl zu billigen festgesetzten Preisen in Conv. Münze auf dem Neumarktplatz, Herren-Gasse, in der Hütte „zum Brief“, zu haben. Jedes Stück ist mit dem Fabrik-Bezeichen „J. B. Paktong“ versehen. e)

h.)

### Clavier-Verkaufsanzeige.

W. Petter macht die ergebenste Anzeige, daß er für diesen Markt mit einer großen Auswahl neuer Wiener Claviere versehen ist, und selbe zu den billigsten Preisen verkauft. Auch ist ein Vorrath von 40 Stück wenig überspielten Clavieren zu sehr billigen Preisen zu haben, für deren Dauerhaftigkeit gebürgt wird. Die Niederlagen befinden sich in Pesth, Waisnergasse, im Hause „zu den 3 Strajien“ im ersten Stock, und in Ofen, nächst der Schiffbrücke im Likay'schen Hause, vis à vis dem Gasthof „zur Brezen“ im zweiten Stock. e)

Reise-Anzeige. Mit künftigen Frühjahr gesonnen in's Ausland zu reisen, fordere ich hienit Jeden auf, wie immer Namen habenden Anspruch gegen mich, ehestens geltend zu machen. Ofen, Christnastadt Nr. 359. Joseph v. Raytzy.

### Concurs.

Von Seite der königl. Freistadt Bartfeld wird zur Wahl eines Mädchenlehrers auf den 17. Jänner 1845 ein Concurs ausgeschrieben. Von demselben Lehrer wird außer andern Eigenschaften die Fertigkeit in der ungarischen, deutschen und slavischen Sprache, von dessen Frau aber der Unterricht in den weiblichen Handarbeiten gefordert. Die Bittsteller haben ihre Gesuche bei dem Stadtmagistrat einzureichen. Bartfeld, am 7. October 1844.

# Preise

von ganz feinen Porzellan-Tafel-Serviceen,

aus der k. k. Aerial-Porzellan-Fabrik zu Wien, deren vorzügliche Qualität und Schönheit allgemein bekannt ist. Solche werden um nachstehend festgesetzte Fabrikspreise verkauft in der neu eröffneten

**Porzellan-Niederlage des Engelbert Rerrich,**

Stadt, Herrngasse, Baron Georg v. Orczy'schen Hause Nr. 448 in Pesth.

**Preise in Cond. Münze**

1 Kiste in Embalage kostet für 6 Personen 1 fl.,  
für 12 Personen 1 fl. 12 kr.

Ganz fein mit blauem Rande

Ganz fein mit Purpur-Rand und Rosen

Ganz fein mit blau oder grünen breiten Streifen u. Einfassung, oder mit schönem zarten Weinlaub

das Stück		Betrag		das Stück		Betrag		das Stück		Betrag	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.

**Ein vollständiger Tafel-Service für sechs Personen, bestehend aus 50 Stücken.**

1 Suppentopf	1	40	1	40	2	—	2	—	3	—	3	—
1 detto Untersatz	—	18	—	18	—	22	—	22	—	27	—	27
2 ovale Schüssel groß	1	—	2	—	1	12	2	24	1	36	3	12
2 " detto klein	—	48	1	36	—	54	1	48	1	20	2	40
2 runde flache do. groß	—	48	1	36	1	12	2	24	1	36	3	12
2 " " do. klein	—	40	1	20	—	54	1	48	1	20	2	40
2 Einmachschüssel	—	40	1	20	—	50	1	40	1	18	2	36
1 tiefe Salatschüssel	1	—	1	—	1	15	1	15	1	36	1	36
1 4-eckige detto	—	40	—	40	—	48	—	48	1	—	1	—
2 Saucier	—	26	—	52	—	33	1	6	1	20	2	40
2 detto Untersätze	—	14	—	28	—	18	—	36	—	27	—	54
6 Suppenteller	—	22	2	12	—	25	2	30	—	30	3	—
24 Speisteller	—	18	7	12	—	22	8	48	—	27	10	48
2 Salzboxen	—	12	—	24	—	15	—	30	—	24	—	48
50 Stück	—	—	22	38	—	—	27	59	—	—	38	33

**Ein vollständiger Tafel-Service für zwölf bis achtzehn Personen, bestehend aus 96 Stücken.**

2 Suppentöpfe	1	40	3	20	2	—	4	—	3	—	6	—
2 detto Untersätze	—	18	—	36	—	22	—	44	—	27	—	54
2 ovale Schüssel groß	1	36	3	12	2	—	4	—	2	24	4	48
2 " detto mittl.	1	12	2	24	1	30	3	—	1	54	3	48
2 " detto kleine	—	48	1	36	—	54	1	48	1	20	2	40
2 runde flache do. groß	1	—	2	—	1	30	3	—	1	54	3	48
2 " " do. mittl.	—	48	1	36	1	12	2	24	1	36	3	12
2 " " do. klein	—	40	1	20	—	54	1	48	1	20	2	40
2 Einmachschüssel	—	54	1	48	1	6	2	12	1	36	3	12
2 tiefe Salatschüssel	1	—	2	—	1	15	2	30	2	—	4	—
2 4-eckige detto	—	50	1	40	1	—	2	—	1	20	2	40
2 Saucier	—	36	1	12	—	45	1	30	1	36	3	12
2 detto Untersätze	—	14	—	28	—	18	—	36	—	42	1	24
18 Suppenteller	—	22	6	36	—	25	7	30	—	30	9	—
48 Speisteller	—	18	14	24	—	22	17	36	—	27	21	36
4 Salzboxen	—	12	—	48	—	15	1	—	—	24	1	36
96 Stück	—	—	45	—	—	—	55	38	—	—	74	30

Von allen diesen obbezeichneten Tafel-Serviceen können nach Belieben Stücke ausgelassen, und dafür andere gewählt, oder auch weniger genommen werden, je nachdem es gewünscht wird.

Außer diesen sind eine Auswahl von Kaffee- und Thee-Serviceen zu verschiedenen Preisen vorrätzig.

Bei Bestellungen wolle man versichert sein, daß mit der Wahl der Waare eben so sorgfältig zu Werke gegangen wird, als ob der Käufer persönlich zugegen wäre, um den guten Ruf dadurch zu sichern.

Verkaufs-Local, Pesth, Herrngasse, Baron Georg v. Orczy'schem Hause Nr. 448.

**Engelbert Rerrich.**

**C. GEIBEL'S BUCHHANDLUNG**

in Pesth (Christophplatzchen), und bei Joseph Benzur in Lperles, ist so eben angekommen:

**Fest- und Trinksprüche**

bei Gastmählern und Festlichkeiten, sowie zur Erheiterung kleinerer geselliger Tische. Mit Berücksichtigung der verschiedenartigsten Fälle und Lebensverhältnisse. Von Dr. C. G. Hermann. 16. gehftet. Preis: 30 kr. C. M.

C. Thein:

**Das Pianoforte.**

Ein nützliches Handbüchlein für jeden Clavierspieler, sowie für alle Freunde, Käufer und Besizer dieses allgemein beliebten u. jetzt überall verbreiteten musikalischen Instruments. 8. geh. Preis: 30 kr. C. M.

**Christian Jungk**

hat seine Niederlage vom Servitenplatz in die Walgnergasse in das v. Bene'sche Haus, nächst dem „großen Christoph“ und „Stoß im Eisen“ verlegt, und empfiehlt sein vollständig sortirtes Lager chirurgischer Instrumente, Messer, Scheeren u. c.

h)


**Türkische**

**Zwetschken,**

bester Qualität, sind so eben angelangt, und zu möglichst billigsten Preisen in Transit und confumirt, sowohl in kleinen als auch größeren Partien zu haben bei

**Alois Fleisch.**

in Pesth, Waag-Gasse, im Kraus'schen Hause.

**Bewegung**  **der Passagier-**  
**Dampfboote in Ungarn**  
im November 1844.

Zwischen **Wien** und **Pressburg**: Das Dampfboot „Donau“ fährt täglich um 6 Uhr Früh von **Pressburg** nach **Wien**, und kehrt denselben Tag 3 Uhr Nachmittags von **Wien** nach **Pressburg** zurück, dann fährt täglich ein Passagierboot um 1 Uhr Nachmittags nach **Pressburg** und den darauf folgenden Tag 6 Uhr Früh von **Pressburg** nach **Pesth**.

Von **Pesth** nach **Pressburg** und **Wien**, täglich 7 Uhr Früh.

Von **Pesth** nach **Mohács** und **Essegg** jeden Donnerstag Früh 6 Uhr.

(Dieses Boot geht Samstag Früh von **Essegg** ab, trifft beiläufig um 8 Uhr in **Baja** ein, von wo es Sonntag Früh 2 Uhr nach **Pesth** abgeht.)

Von **Pesth** nach **Semlin** und **Drenkova** jeden Dienstag und Freitag Früh 6 Uhr.

Diese Boote kehren zurück	}	von <b>Drenkova</b> jeden Samstag und Dienstag	} um 2 Uhr Früh.
		„ <b>Semlin</b> „ Sonntag „ Mittwoch	
		„ <b>Vukovár</b> „ Montag „ Donnerstag	
		„ <b>Baja</b> „ Dienstag „ Freitag	

Von **Pesth** über **Glurgevo** und **Galacz** nach **Constantinopel** (auf der walachischen Seite hinab) am 1. und 15. Nov.

Rückfahrt von **Constantinopel** nach **Galacz** am 5. und 19., dann von **Galacz** nach **Scela-Cladovi** und **Orsova** am 9. und 23. November.

Von **Pesth** über **Widdin**, **Rustzuck** und **Galacz** nach **Constantinopel** (türkische Seite) am 8. November.

Rückfahrt von **Constantinopel** nach **Galacz** am 12., dann von **Galacz** nach **Gladonitza** und **Orsova** am 2. und 16. November.

Von **Pesth** nach **Semlin** jeden Mittwoch und Samstag und treffen am 6. Tage nach dieser Abfahrt wieder hier ein.

Die pl. t. Herren Reisenden werden zur Aufrechterhaltung gewünschter Ordnung und gegenseitiger Sicherheit, wiederholt ersucht, ihre Fahrbillets, welche zu ihrer Bequemlichkeit auch für jede Reise in dieser Saison gültig sind, — Tags vor Abfahrt der Schiffe, im Bureau zu lösen, und eben so, auch ihr größeres Reisegepäck dasselbst, gegen Receipte aufgeben zu wollen, ansonsten sie sich die unangenehmen Folgen selbst zuzumessen haben.

Die Billets müssen beim Eingang vorgezeigt werden, und ohne selbe ist der Eintritt nicht gestattet.

Da die tägliche Landung der nach **Pressburg** und **Wien** abgehenden Dampfboote beim Bombenplatz in **Ofen** zur Erleichterung des Osner Publicums eingerichtet worden ist, keineswegs aber das bestehende Reglement gestört werden darf, so werden die pl. t. Theilnehmer geziemend ersucht, ihre Fahrbillets wie früher, im Bureau zu **Pesth** lösen, und dasselbst auch Tags vor der Abfahrt ihr größeres Reisegepäck aufgeben zu lassen, indem ohne Billet Niemand das Dampfboot betreten darf.

Der beschränkte Raum des untern Landungsplatzes der Dampfboote in **Pesth**, die Sicherheit vor Havarie-Schäden, und die Manipulation mit den Waaren überhaupt, haben die Nothwendigkeit herbeigeführt, festzusetzen, daß die Waaren, welche für unter **Pesth** gelegene Stationen bestimmt sind, alle Tage, jedoch nur Vormittags bis 12 Uhr aufgenommen werden.

In **Pesth** anlangende Waaren, müssen nach geschehener Ausladung binnen 24 Stunden vom Ufer weggeschafft werden, ansonsten es auf Rechnung und Gefahr der Bezugsnehmer geschehen muß.

### h) **Bajaer Gilfabrils-Anzeige.**

Unterszeichnete machen ihre höchlichste Anzeig an die verehrten Herren Reisenden, daß täglich ein Ellwagen von **Pesth** nach **Baja** abgeht, so auch täglich von **Baja** in **Pesth** ankommt. Der Preis ist von **Pesth** nach **Baja** 3 fl. C. M., von **Baja** aber nach **Pesth** 4 fl. C. M. Die Aufnahme der Herren Reisenden ist in der Soroksärer-Gasse „zu den 2 Bären“ in **Pesth**, Nr. 159. **Pargall et Comp.** z)

### h) **Apotheke = Verkauf.**

Im Marktflecken **Gyoma**, 1861. Békészer Comitat, ist eine Apotheke sammt Haus und Grundstücken aus freier Hand zu verkaufen. Hierauf Reflectirende wollen sich um das Nähere an Ort und Stelle selbst mittelst frankirter Briefe erkundigen. z)

## h) **Rundmachung.**

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die zur Verlassenschaft des erzherzoglichen Herrschaft **Bellyer Waldbereiter's**, **Mois Hanak**, gehörigen **Weine** und **Branntweine** sammt Fässer in **Eisen**, dann **Weingärten** u. **Haus** zu **Baranyavár** an nachbenannten Tagen licitando gegen baare Bezahlung verkauft werden, und zwar:

Im **Vörösmarther Gebirge** der **Weingärten** sammt **Keller** den 24. November Nachmittag 3 Uhr;

den 27. November Vormittag 9 Uhr allda die **Weine** fässerweise;

den 26. November Vormittag um 9 Uhr im **Baranyavärer Gebirge** die **Weine** sammt **Branntwein**;

den 27. November Vormittag 9 Uhr der **Weingärten** sammt **Kellerhaus**, und zwei **Branntweinkessel**.

den 1. December Nachmittag 3 Uhr das **Haus** zu **Baranyavár** mit der Bemerkung, daß im **Vörösmarther Gebirge** bei 300 **Gimer** alte und neue, im **Baranyavärer Gebirge** aber bei 450 **Gimer** alte und neue **Weine**, dann bei 84 **Gimer** sehr alter **Sliwowitz** und **Tröberbranntwein** sich befinden. z)

### s) **Schiffmühlen-Verkauf.**

Zu **Shokacz-Miholacz**, im 1861. Veröczer Comitat, sind zwei im besten brauchbarsten Stande, nach deutscher Art gebaut, auf der **Drau** stehende **Schiffmühlen**, wovon die eine zum **Flachmalen**, die andere als **Beutelmühle** mit allen Erfordernissen eingerichtet ist, täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Näheres hierüber ist beim herrschaftlichen Provisorat in **Shokacz-Miholacz** zu erfragen, allwo auch der Verkauf stattfinden kann. **Jänflischen**, am 28. October 1844.

**Joseph Pichler**,  
Plenipotentiar der Herrschaft **Miholacz**.

### d.) **Licitations-Ankündigung.**

In Folge hohen königl. ungar. Statthalterei-Decrets ddo. 15. October 1844 Nr. 36,345, wird von Seite der königl. ungar. Landesbau-Oberdirection hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß über die Herstellung eines **Nothdaches** auf das sogenannte **Cheresthanum** zu **Walzen** am 11. November l. J. eine **Minuendo-Licitation** in dem obgedachten Gebäude zu **Walzen** abgehalten werden wird.

Diejenigen, welche diese Herstellung zu übernehmen gedenken, werden daher hiemit aufgefodert, am oberwähnten Tage und Ort, mit einem **Reugelde** von 116 fl. C. M. versehen, zu erscheinen.

Der **Plan** und **Kostenüberschlag** kann täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bei der königl. ungar. Landesbau-Oberdirection zu **Ofen** eingesehen werden.

**Ofen**, am 25. October 1844.

**Pr. l. ungar. Landesbau-Oberdirection.** h)

### h) **Haus = Licitation.**

Auf gerichtliche Anordnung wird das in **Taban** Nr. 435 des findliche **Joseph Martinschläger'sche Haus**, wofür bereits 3600 fl. C. M. angeboten sind, am 12. November l. J. im **Osner Grundbuchamt** zum letztenmal licitet, und dem Meistbietenden hindangegeben werden. **Joseph Nékám**, **Marktstratbeath.** d)

### d) **Wechsel = Amortisation.**

Auf Ansuchen des 1861. **Magistrats** der königl. **Freistadt Temesvár** wird der durch **Demeter** und **Dimesa Nikollits** über 1797 fl. C. M. zu Gunsten der **Wiener Handelsteute Kuntz et Comp.** am 29. August 1824 aufgestellte und in **Verlust** getretene **Wechsel** für null und nichtig erklärt. h)

# Linzer Teppiche und Tischdecken.

Die k. k. Merarial-Linzer-Teppich- und Fein-Druckwaaren-Fabriks-Niederlage

für ganz Ungarn

nur bei

**ENGELBERT RERRICH,**

Pesth, Herrengasse, Baron Georg v. Orozy'schem Hause Nr. 448,

gibt sich die Ehre, einem hohen Adel, der hochwürdigsten Geistlichkeit und dem verehrten pl. t. Publicum hienit erbeben anzugeben, daß das unlängst ganz neu errichtete Lager von allen Gattungen **Teppichen**, **Lauffüchern**, wie auch gedruckten feinfärbigen feinsten **Schafwoll-Tischdecken**, durch einen interessant reichhaltigen Transport vermehrt wurde.

Durch diese großartige Vervollkommnung, welche bisher in einem solchen Grade noch nie bestand, und auch aus vielen Hauptursachen, von keiner andern derartigen Fabrik, als bloß durch die

## k. k. Merarial-Linzer-Teppich- und Fein-Druckwaaren-Fabrik

hergestellt werden kann, — wurde die Niederlage für bevorstehende Saison mit einer Auswahl von **Teppichen** der mannigfaltigsten Farbenpracht, kunstvollsten Zeichnung, und neuesten, noch nie gesehenen Dessins versehen, welche sowohl Ellenweit zu verschiedenen Bedürfnissen nach Verhältnis des Dessins, oder für Salons und anderen Apartments zur größten Bequemlichkeit eines jeden Käufers, in mehreren Dimensionen schon fertig ein-, zwei-, drei- und vierblättrig mit Bordur zusammengesetzt, wie auch mit Franzen versehen (vor Betten) zu haben sind.

Auch werden Aufträge größter Quantitäten zu gänzlicher oder theilweiser Belegung von Salons und Immern, wie auch auf **Altar** und **Kirchen-Teppichen** möglichst schnell effectuirt.

Wer solche Teppiche vor 30 und noch mehr Jahren kaufte, wird von diesem **Linzer-Fabrikate** nicht nur vorzügliche Qualität, sondern auch Farbenechtheit zu loben haben, indem es von jeder Aufgabe der Fabrik war, hierauf das größte Augenmerk zu richten, was sich bisher immer bewährte, und beim Kaufe als das Nützlichste und Erste für jeden Käufer zu berücksichtigen ist. Die feinsten Gemisch-gedruckten

## Schafwoll-Tischdecken,

hinsichtlich ihrer Farbenechtheit als ein unnachahmliches Kunstproduct der **Linzer-Fabrik**, welches selbst das Ausland nicht aufzuweisen vermag, mit den prächtigsten Farben colorlet, Bouquets und Blumenarrangements sind ebenfalls in größter Auswahl am Lager.

Die Verkaufs-Fabrik-Preise sind von der k. k. Merarial-Fabrik-Direction gegen comptante Zahlung auf's Billigste gestellt, festgesetzt, und daher unabänderlich.

**Verkaufs-Local: Herrengasse, Baron Georg v. Orozy'schem Hause Nr. 448.**

Es empfiehlt sich hochachtungsvoll

**Engelbert Rerrich,**

Pesth, im November 1844.

Commissionär der k. k. Merarial-Linzer-Teppich- und Fein-Druckwaaren-Fabrik.

h.—z)

## Böslauer Weine

weiß und roth, aus wirklichen Burgunder- und Porto-Trauben (Original-Füllung von J. G. Scherzer in Wien, jetziger Besitzer der vormals herrschaftlichen Weinberge in Vöslau), sind nebst den beliebtesten

## Champagner Weinen

von **J. Perrier Fils et Comp. in Chalons sur Marne** billigt zu haben in der Weinhandlung des

**Anton Koszgleba**

in Pesth, Theaterplatz.

ö)

## C. GEIBEL'S BUCHHANDLUNG

in Pesth (Christophyläthen), und bei Joseph Benzur in Eperies, ist zu haben:

Stöckel's

## Kunst-Cabinet.

Enthaltend folgende Anweisungen: einen unveränderlichen weißen Lack auf Holz; Kupferstiche auf Holz und Glas abzuzeichnen; neue Vergoldung ohne Poliment; Schrift und andere Verzierungen schnell zu vergolden; eine blaue, ultramarinähnliche Farbe zur Delmalerei; Papiertapeten zu lackiren u. s. g. Preis: 30 kr. C. M.

Neueste, ganz einfache

## Copir-Methode.

Oder Anweisung, Briefe, Facturen, Rechnungen und überhaupt alles Geschriebene ohne Maschine und Kosten in einigen Minuten zu copiren. Vorzüglich nützlich für Kaufleute, Banquiere, Geschäftsmänner, Gelehrte und überhaupt für alle Personen, welche viel zu schreiben haben. 8. gebunden, Preis: 30 kr. C. M.

## h) Eine Weiß-Bäckerei

auf einem guten Platz, und gegenwärtig im besten Betriebe ist zu übertragen. Auskunft erhalten geeignete Individuen im Hause Nr. 749 in der Wasserstadt, neuen Gasse, in Ofen.

## k.) Anzeige

der Pesth-Eperieser Eilsfahrts-Anstalt.

Mit 7-ten November beginnen zwischen Pesth und Eperies die üblichen Winterfahrten, bei welchen während der Reise zu Gyöngyös und Miskolcz übernachtet, und in Folge dessen wöchentlich nur 5mal gefahren wird, und zwar:

**Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag.**

Die Abfahrten von Pesth erfolgen an den eben besagten Tagen zeitlich Früh aus dem Hotel „zum Jägerhorn“, allwo sich auch das Aufnahm-Bureau für Reisende und Frachten befindet.

Pr. Pesth-Eperieser Eilsfahrts-Anstalt.

**Carl Matthaldes,**

Director.

z)

## h) Anerbieten.

Gefertigter, welcher das Brau- und Branntweinhaus, nebst dazu gehörigen Requiriten in Holdmezö-Vásárhely, 1841. Csongráder Comitat, auf 6 Jahre gepachtet hat, wünscht den Pacht wegen anhaltender Kränklichkeit vom Jänner 1845 bis Ende December 1849, also auf 5 Jahre einem Andern zu überlassen. Zugleich hat er 22,000 Preßburger Weizen Gerste, 12,000 Preßburger Weizen Halbsfrucht und 2000 Preßb. Weizen reinen Weizen zu verkaufen. Hierauf Reflectirende wollen sich entweder persönlich oder in frankirten Briefen an ihn selbst wenden. Holdmezö-Vásárhely, 1. November 1844.

**Lazar Polizer.**

e)

h.)

## Interessante Anzeige.

Das das echte Carl Willer'sche Schweizer-Kräuter-Oel zur Wiederherstellung, zur Erhaltung und Verschönerung der Haare seine wahrhaft gute und vielfach erprobte Wirksamkeit stets fortbewährt, beweiset neuerdings als evidenten Beleg nachstehendes Zeugniß:

Nachdem eines meiner Mädchen das 4. Jahr zurückgelegt, konnte ich keine Hoffnung mehr haben, daß dasselbe, welches seit der Geburt bereits keine Kopfhaare hatte, — auch nur den geringsten Haarwuchs erhalten würde. In dieser Besorgniß verschaffte ich mir zwei Flaschen des sogenannten Willer'schen Schweizer-Kräuter-Oels, und hielt mich pünktlich nach der Gebrauchsanweisung.

Zu meiner großen Freude und zur Verwunderung aller derer, welche das Kind kennen, hatte dasselbe im Verlauf von etwa 8 Wochen einen dichten Haarwuchs erhalten; dieß verpflichtet mich, gegenwärtiges Zeugniß dem Erfinder besagten Kräuter-Oels der Wahrheit gemäß zuzusenden.

Fahrhaus bei Waldshut, den 1. September 1844.

A. Füssler, Anmeldepostler.

Die Echtheit vorstehenden Zeugnißes bekräftigt

Waldshut, 5. September 1844.

Großherzogliches Amtsbüreau.

(L. S.) **Buisson.**

Fortwährend ist von diesem Schweizer-Kräuter-Oele in stets frischer Qualität das Fläschchen zu 1 fl. C. M. zu haben bei

**M. LUEFF,**

Wesib, im November 1844.

Parfumerie-Handlung am Christophplatzchen „zur Minerva.“

s.)

## S o s e n s t o f f e

in ganz neuen Mustern

**Tüffel's, Chester Cloth's, Gentlemen Boy's, Winter-Codrington's, Futterstoffe,**

in den modernsten Farben und Desseln, und besonders schöne billige Tücher empfiehlt in großer Auswahl zu festgesetzten Fabrikspreisen

**Johann Christian Ritter,**

Walgnergasse „zum Ritter“ in Pesth.

k.)

## Interessante Anzeige für Bierbrauer, in Betreff der neu verbesserten engl.-amerikanischen Malzdörren.

Die günstige Aufnahme, welche die neu verbesserten engl.-amerikanischen Malzdörren als fortschreitende Verbesserung im Gebiete der Bierbrauerei gefunden, veranlaßt Gefertigten, sämmtlichen Herren Bierbrauereibesitzern und Bierbrauern die ergebenste Anzeig zu machen, daß er die zur Befertigung obgenannter Malzdörren nothwendigen Einrichtungen derart getroffen, um nebst möglichster Billigkeit der Preise, auch die zweckmäßigsten zu erzeugen.

Nachdem Endegefertigter das Glück hatte, in mehreren ausländischen Bierbrauereien, vorzüglich in München, Augsburg und Nürnberg derartig verbesserte Dörren zu verfertigen, und auch schon bei der ersten ungarischen Gewerks-Ausstellung diese neu verbesserten engl.-amerikanischen Draht-Malzdörren mit belobender Anerkennung gezeigt hat, glaube ich mich daher allen Bierbrauereibesitzern für derartige Bestellungen bestens zu empfehlen.

**Michael J. Kohlmann,**

wohnhaft 2 Rohrengasse, Nr. 1313 „bei den 2 Rohren“ in Pesth. z)

l.)

## Uhren-Niederlage

von echt französischen und Genfer, Cylinder-, Anker-, Repetir- und Spindel-Taschen-Uhren von Gold und Silber; ferner Wand- und Spiel-Uhren aller Art zu billigsten Fabriks-Preisen bei

**F. J. Dorer,**

l. l. Hof-Uhrmacher in Wien, Wollzeile Nr. 869.

Bei größerer Abnahme werden Begünstigungen ertheilt.

XVI)

h) So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Die Pesther Klapperpost,**

oder

da ungarische Hansjörgl.

Briefe des ehemaligen Kellners Franzl an seinen Obden den Mästermeister in Soroksár.

Die Tagesereignisse in Pesth u. Ofen betreffend.

Herausgegeben von einem Volksfreunde.

Erstes Briepacket.

Pesth, 1844. 8. Auf Kosten des Herausgebers. Gebestet

10 kr. Conv. Münze. z)

d.) Lebende Gesträuche

sind zu verkaufen im Pesther Stadtwaldchen, worüber der Catalog mit den Preisen beim Gärtner all dort einzusehen ist. h)

h.) **Pakfong Metall-Waaren-Niederlage**

des

**Franz Frank et Sohn** aus Wien in der untern Bräunerstraße, No 1133.

Dieselben empfehlen sich für den jetzigen Pesther Markt einem hohen Adel u. dem verehrungswürdigen Publicum mit ihren Erzeugnissen. Ihre Hütte haben sie zu Pesth auf dem neuen Marktplatz in der Wienergasse, und zu Debreczin in der deutschen Gasse, am Anfange des Marktplatzes. Neu sind erschienen und besonders anzuempfehlen: Vierteluhren mit offenem Werk aus Pakfong, Bilderuhren mit Spielwerk, auch sind Olbrich'sche Spielwerke pr. 22 fl. C. M. zu haben, ferner alle möglichen Tafelgeräthschaften, Kaffeemaschinen, Kannen, Zuckerkrüge, Lavoirs, Tafel-Leuchter, u. s. w., Kirchengeräthschaften von Pakfong und Silber. Mit dem fortwährendem Zeichen „Pakfong Frank“ versehen.

Altes Pakfong mit obigem Zeichen wird das Pfund um 2 fl. C. M. angekauft. z)

**Franz Frank et Sohn.**

# Empfehlung.

Die im Auslande rühmlichst bekannte  
reine

**Cocobnuß-Öl-  
Soda-Seife**

von

**J. S. Douglas**

in Hamburg, gegen Hautausschläge, Flechten &c.  
ist fortwährend und nur in der Niederlage in Pesth bei  
M. Lueff, „zur Minerva“, ganz echt, in schneeweißen  
6 Wiener Loth wiegenden Stücken à 30 kr. C. M. das  
Stück zu haben. Abnehmern im ganzen Duzend werden  
10 Procent rabattirt. Zum Beweise der Echtheit befindet  
sich allda eine mit vielen Kosten angefertigte Depotkarte.  
Hamburg, 1844.

**J. S. Douglas,**  
Erfinder und Verfertiger der echten Cocobnuß-  
Öl-Soda-Seife.

Rühmlichst bekanntes

**Wasswasser,**  
genannt

**Prinzessinwasser,**

von

**August Rennard,**

vormalß

**Jean Bigot in Paris.**

Um die glänzenden Wirkungen dieser wunderbaren Flüssigkeit zu  
erfahren, braucht man nur nach dem gewöhnlichen Waschen, das  
Wasser gehörig aufzuschütteln, ein Schwämmchen zu benetzen, und  
damit die Haut gleichmäßig zu bestreichen, ohne sich abzutrocknen,  
und man hält den Teint bis in das höchste Alter stets weiß, glatt,  
rein und zart. Diejenigen aber, welche Unreinlichkeiten auf der Haut  
haben, müssen dieses Wasser mehrmals des Tages auf genannte Art  
anwenden, um desto schneller von den etwaigen Sommerprossen,  
Wimmerln, Hupocken, oder sonstigen Blüthen befreit zu sein, indem  
dieses Wasser durchaus keine Unreinlichkeit auf der Haut duldet.

Das Fläschchen kostet 48 kr. C. M. und ist echt zu haben in  
Pesth bei **M. Lueff,**  
Christophyläuschen, „zur Minerva.“

d)

Ein großes Lager sehr billiger

**Winter-Kleider und Tücheln,  
Mäntelstoffe**

und dergl. Artikel empfiehlt die Niederlage des Gefertigten in Pesth, große Bruckgasse Nr. 3, dem Theater gegenüber „zum englischen Wappen.“  
**W. With. Iszer.** h)

k)

## Assecuranz-Anzeige.

Die gefertigte **General-Agentenschaft** bringt im Namen der k. k. privil. **Azienda Assicuratrice**  
in Triest zur öffentlichen Kenntniß, daß, nachdem Herr **Joseph Spielmann** in **Kaschau** die bis nun bei ihm bestandene  
**Hauptagentenschaft** dieser Versicherungs-Anstalt niedergelegt hat, Herr

**Joseph Moll**

als dessen Nachfolger und Vertreter der Gesellschaft erwählt wurde, in welcher Eigenschaft derselbe am 1. November dieses Jahres die  
Functionen der

**Haupt-Agentenschaft in Kaschau**

in dem ihm angewiesenen Bezirke antreten und die Geschäfte derselben fortführen wird, indem Herr **J. Moll**, kraft der ihm erteilten  
Vollmacht befähigt ist, Versicherungen gegen Feuergefahr und auf reisende Güter zu leisten, hierüber rechtsgiltige Policen im Namen der  
Gesellschaft auszufertigen, Prämien-Gelder einzucassiren und zu quittiren, Agenten zu ernennen und abzusetzen, endlich in Schadensfällen  
zu Gunsten der Gesellschaft einzuschreiten. Pesth, am 31. October 1844.

Für die provisorische **General-Agentenschaft für Ungarn, der k. k. priv.  
Azienda Assicuratrice in Triest,**

**Carl Kunewalder,**

Secretär der Azienda Assicuratrice.

**Johann G. Halbauer,**

provisorischer General-Agent.

z)

h)

**Camellien, Azaleen, Rhododendrons,**

und andern schönen Pflanzen von allen Zonen, sind in Tausenden in der Theresenstadt, Rosengasse, Nr. 768 et 769 in  
einem Garten-Etablissement, billigst zu haben. — Cataloge werden aus meiner Samen-Handlung in der Dorothea-Gasse (neben dem Burm-  
hof) gratis verabfolgt. Pesth, am 28. October 1844.

**Carl Eduard Muszely,**

bürgerl. Handelsgärtner und Mitglied der k. k. Wiener Gartenbau- und der  
ungarischen Landwirtschafts-Gesellschaft. i)

d)

**Nicht zu übersehen!**

Ein auf dem schönsten Platzposten gelegenes, stockhoch solid gebau-  
tes Haus, in welchem sich zugleich die Civil-Apothek im Binsz be-  
findet, und nebstbei noch für 3 bis 4 Parteien zu vermietthen ist,

worunter sich auch ein Weinkeller auf mehrere tausend Eimer befin-  
det, nebst separater Stallung, Wagenshoppe und 3 Holzkammern,  
wird aus freier Hand von der Eigenthümerin, Anna Muszhammer  
zu Peterwardein, verkauft. Kauflustige belieben sich mit portofreien  
Briefen an dieselbe um das Nähere zu wenden. k)

**h.) Hausverkauf in Ofen.**

Von Seite des Grundbuch-Amtes der k. k. Freis- und Hauptstadt Ofen wird hiezu bekannt gemacht, daß das Christina Pfeiffer-Röszler'sche Haus in der Landstraße, Hauptgasse, sub Nr. 166, für welches bereits 1325 fl. W. W. angeboten sind, am 15. November 1844 mittelst öffentlicher Versteigerung den Meistbietenden hindangegeben werden wird. Kauflustige haben sich daher am bestimmten Tag Früh um 9 Uhr in obbemeldetem Amte zur Licitation einzufinden. (z)

**d) Licitations = Kundmachung.**

Das in der Wasserstadt, Fünf-Lerchengasse, sub Nr. 547 gelegene, zur Lucas Dörflinger'schen Verlassenschafts-Masse gehörige stockhohe Haus, worin 16 Zimmer, 9 Küchen, 7 separate Böden, 5 separate Holzlagen, 1 geräumiger Keller, 1 Stall und ein ergiebiger Brunnen enthalten sind, wird am 18. November l. J. im Ofener städtischen Grundbuch-Amte an den Meistbietenden licitando verkauft werden.  
**Joseph Nékam, Magistratsrath.** h)

**h) Edictallicitation.** 20

Die beiden Brüder, **Theodor Christian Benjamin Bauer**, geboren am 23-ten November 1795, und **Tobias Conrad Bauer**, geboren am 10-ten Februar 1797, Söhne des Metzgermeisters **Johann Bauer** von hier, haben sich in ihrem 20. Lebensjahre von hier entfernt und angeblich nach Ungarn als Metzgergesellen auf die Wanderschaft begeben. Da von denselben seitdem keine Kunde hieher gelangt ist, so haben deren nächste Blutsverwandte auf Todes-Erklärung den Antrag gestellt, und es ergeht daher an genannte **Bauer** oder deren allenfallsige Erben und Erbennehmer die Aufforderung, sich binnen 9 Monaten von heute an und zwar längstens bis zum

**19-ten Februar 1845**

dahier zu melden und resp. ihre Ansprüche auf diese Erbschaft geltend zu machen, widrigenfalls deren von dem unterfertigten Gerichte bisher verwaltetes Vermögen an die bereits ad acta legitimirten Geschwister der beiden Verschollenen hinausgeantwortet werden wird.  
Bayreuth, am 22. April 1844.

Königl. bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Der königl. Director v. Waldenfels.

d) Seelus.

**(h) Licitations = Ankündigung.**

In Folge hoher Hofkammer-Berordnung vom 25. September 1844, Nr. 35,434, wird hiezu bekannt gegeben, daß zur Sicherung der salzamtlichen Gebäude zu Mohács folgende Bauten auszuführen beabsichtigt, und sowohl die dabei vorkommenden Zimmermanns-, Schmied- und Plasterer-, dann Erdbewegungs-Arbeiten, wie auch die Belieferung der dazu erforderlichen Baumaterialien im Wege einer den 30. November l. J. zu Mohács bei dem dortigen königl. Salz-Amte abzuhaltenden Licitation dem Mindestfordernden überlassen werden.

Die auszuführenden Baullösungen bestehen:

- 1-ten. In der Herstellung eines Eisbrechers am oberen Ende des Salzladungs-Plazes.
- 2-ten. In der Ausfüllung dreier Kolke mit Bruchsteinen am unteren Ende der bestehenden Ufer-Pflözung.
- 3-ten. In der Ausfüllung und Pflasterung aller gesunkenen und vom Pflaster entblühten Stellen des Plazes vor den Salzmagazinen.
- 4-ten. In der Abschneidung der vor dem Ausladungs-Plaz bestehenden doppelten Pilotenreihe auf 2 Fuß Tiefe über dem kleinsten Donauanstand; ferner in der Aufzählung eines doppelten Kappbaumes, sodann in der Abgrabung des Ufers nach einer Abzählung von 45 Grad, und in der Pflasterung derselben.
- 5-ten. In der Herstellung eines ganz neuen Ufer-Revesements entlang der Beamten-Gärten, bestehend in der Schöpfung einer Reihe Pflöten auf die Tiefe von 2 Fuß über dem kleinsten Donauwasserstand; dann in der Abgrabung und theilweisen Anschüttung des Ufers, so wie auch in der Pflasterung desselben, und in der Herstellung eines Ufergeländers; endlich
- 6-ten. In der Herstellung eines neuen Gartenjaunes mit eisernen Ständern.

Der für sämtliche obangegebene Herstellungen festgesetzte, auf die gegenwärtig zu Mohács und in der Umgegend bestehenden Material- und Tagelohnpreise sich stützende Ficalpreis beträgt 4320 fl. 33% kr. in Conv. Münze.

Zimmermeister und sonstige Bauunternehmer werden daher hiezu aufgefordert, an dem vorangegebenen Tag, mit einem Reugelde von 220 fl. C. M. versehen, in Mohács bei dem dortigen königl. Salz-Amte zu erscheinen, und an dieser Licitation Theil zu nehmen, wozu jedoch nur solche Unternehmer zugelassen werden, welche den ganzen Bau zu übernehmen gesonnen sind.

Die Contractsbedingungen, wie auch die Baupläne und Ficalpreise können täglich bei dem Mohács-er königl. Salz-Amte eingesehen werden.

Nachträgliche Anbote werden nur in dem Falle angenommen werden, wenn die Licitation ganz ohne Erfolg bleiben sollte.  
Ofen, den 12. October 1844.

**Pr. F. Sandesbau-Oberdirection.** z)

**Hausverkauf in Ofen.**

Von Seite des Grundbuch-Amtes der k. k. Freis- und Hauptstadt Ofen wird hiezu bekannt gemacht, daß das Carl Müller'sche Haus in der Wasserstadt sub Nr. 49, für welches bereits 11,000 fl. Conv. M. angeboten sind, zum letzten Mal am 9-ten November 1844 mittelst öffentlicher Versteigerung dem Meistbietenden hindangegeben werden wird. Kauflustige haben sich daher am bestimmten Tag Früh 9 Uhr in obbemeldetem Amte zur Licitation einzufinden.

(k) Mittwoch den 20. November 1844 wird das in der Restung, Fortuna-Gasse, Nr. 137 gelegene Franz v. Szallfrank'sche Verlassenschafts-Haus, für welches bereits 8500 fl. W. W. angeboten sind, zum letztenmal der öffentlichen Versteigerung im hiesigen Grundbuche ausgesetzt, und dem Meistbietenden überlassen.  
Ofen, den 1. November 1844. e)

**h) Schreib = Requisiten = Licitation.**

Nachdem der versuchte Vergleich mit den Gläubigern der J. D. Sacellary'schen Concurs-Masse nicht zu Stande gekommen ist, so werden laut letztem Bescheid derselben sämtliche zur obbenannten Concurs-Masse gehörigen Papiere und sonstige Schreib-Requisiten den 5. und nachfolgenden November-Tagen l. J. in der großen Brückgasse im Gewölbe licitando veräußert werden.  
Pesth, den 27. October 1844.

**Georg Koentzy,**  
Advocat, als Masse-Curator.

**Concursual-Processe.**

Gegen **Langhammer Jacob** wurde vom Neutraer Comitatz der Concurs auf den 13. Jänner 1845 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator **Gortán Franz**, zum Litts-Curator aber **Kubinyi Sigmund** ernannt.

Gegen **Asztry Georg** wurde vom Temeser Comitatz der Concurs auf den 2. Jänner 1845 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator **Mesko Ezechiel**, zum Litts-Curator aber **Küttel Carl** ernannt.

Gegen **Szanthausz Theresie**, verwitwete Makl Jacob, wurde vom Heveser Comitatz der Concurs auf den 31. December 1844 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator **Kapitány Michael**, zum Litts-Curator aber **Szávits Paul** ernannt.

Gegen **Schulmeister Franz** wurde vom Pesther Stadtmagistrat der Concurs auf den 2. December 1844 angeordnet, und zum Masse-Curator **Reguly Johann**, zum Litts-Curator **Krenn Johann** ernannt.

Gegen **Stechner Joseph** wurde vom Ofener Stadtmagistrat der Concurs auf den 10. December 1844 angeordnet, und zum Masse-Curator **Irányi Dankel**, zum Litts-Curator aber **Ráth Joseph** ernannt.

Der gegen **B. Pap Michael** angeordnet gewesene Concurs wird vom Arader Stadtmagistrat als aufgehoben angezählt.

Der gegen **Crespi Johann** angeordnet gewesene Concurs wird vom Humener Civilgericht als aufgehoben angezählt.

**Amortisationen.** Der über 300 fl. W. W. durch **Szkála Joseph** und **Gattin** für **Axmann Joseph** ausgestellte Schuldschein wird mit 21. September 1845;

der über 280 fl. durch **Lukáts Dorothea** und ihren Gatten, wailand **Andrejkovics Paul**, für die **Kaschauer städtische Waisen-Casse** ausgestellte Schuldschein wird mit 11. September 1845;

der ddo. 1. Jull 1825 über 1597 fl. 30 kr. W. W. durch wailand **Billich Georg** und **Gattin Stajer Maria**, für die **Kaschauer städtische Fundational-Casse** ausgestellte Schuldschein wird mit 11. September 1845;

der ddo. 15. März 1840 über 512 fl. 30 kr. W. W. durch **Logany Andreas** für **Kiffer F.** ausgestellte Schuldschein und endlich der ddo. 1. April 1825 über 314 fl. W. W. durch **Puskás Andreas** für **Petko Alexander** ausgestellte Schuldschein wird mit 16. October 1845, vom **Kaschauer Stadtmagistrat** amortisirt.

Das Zahl 49,659, dem **Ernst Georg** mit 169 fl. 1 kr. C. M., und Zahl 53,548 **Janny Elisabeth** angehörige und entwendete **Wiener-Spar-Casse-Büchl** wird mit 30. August 1845 vom **Pestburger Stadtmagistrat** amortisirt.

Die ddo. 25. Februar 1824 über 230 fl. W. W. **Fleiszig Barbara** activ, **Fleiszig Joseph** passiv; und ferner ddo. 6. August 1819 über 192 fl. für **Fleiszig Magdalena** durch **Fleiszig Joseph** ausgestellten Schuldscheine werden vom **Neutraer Comitatz** amortisirt.

Der ddo. 29. Jänner 1844 über 3500 fl. W. W. ausgestellte, **Balogh Stephan** und **Gattin Kranitz Katharina** passiv, **Jankovich Athanas** activ betreffende Schuldschein wird vom **Zalaer Comitatz** amortisirt.

Der ddo. 22. Jull 1839 über 4000 fl. W. W. durch **Nikolits Constantin** für die **Temesvárer städtische Waisen-Casse** ausgestellte Schuldschein wird vom **Temesvárer Stadtmagistrat** amortisirt.

Der ddo. März 1844 über 43 fl. 10 kr. C. M. ausgestellte, **Hirsch Lazar** activ, **Krausz Michael jun.** passiv betreffende Schuldschein wird vom **Oedenburger Stadtmagistrat** amortisirt.

Der ddo. 17. Jänner 1825 über 100 fl. W. W. ausgestellte **Belény Johann** activ, seine **Gattin Tóth Susanna** aber passiv betreffende Schuldschein wird vom **Kasber Stadtmagistrat** vom 23. August, 1844 nach einem halben Jahre amortisirt.